



ersch. täglich Nachmittags...

Abonnementspreis...

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Neitschmann...

Insertionspreis...

Reclamen...

Nr. 171

Freitag, den 25. Juli 1890.

91. Jahrgang.

Begebenheiten im Orient.

Obgleich es eine allzu zeitraubende und sehr unergiebigere Aufgabe sein würde, allen von der französischen Presse über die orientalischen Verhältnisse...

Punkten sehr unwissenden, den bulgarischen Verhältnissen aber doch nicht ganz fernstehenden Persönlichkeit gemacht ist.

aus Südafrika.

Die Nachricht von der bevorstehenden Ernennung des Mr. Cecil Rhodes, des obersten Direktors der britischen Südafrika-Gesellschaft...

Politische und Tages-Chronik.

Mosbe, 22. Juli. Se. Majestät hat gestern früh einen Ausflug nach Homsdal bei bewölktstem Himmel, aber ohne Regen unternommen.

begrüßt, der zwei Wieder vortrug. Der Minister dankte in einer herzlichen Ansprache...

Bezüglich der Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen ist seitens des Unterrichtsministers...

Stuttgart, 23. Juli. Gegenüber der Meldung französischer Blätter, betreffend eine Unterredung zwischen dem Herzog Ernst...

Dresden, 23. Juli. Der Commerzienrath Julius Kaufmann, einer der bedeutendsten Textilindustriellen...

Kiel, 23. Juli. Die „Kieler Zeitung“ stellt nochmals fest, daß auf dem hiesigen Marineexpeditionen...

Hamburg, 23. Juli. Mit dem heute Abend Hamburg verlassenden Reichspostdampfer „Rieschtag“...

Wien, 23. Juli. Der Handelsminister forderte die Südbahn auf, mit dem Lloyd und der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft...

Der prager Consortium beschäftigt in Aufjüg eine große Zuckerraffinerie mit einer täglichen Verarbeitung von 5000 Metriken...

Madrid, 23. Juli. Telegramme aus Barcelona berichten über Arbeiterunruhen in Bañós de Tolosa...



der Wiederaufnahme der Arbeit seitens einiger Arbeiter zroteten sich die Streikenden zusammen und begannen Ausschreitungen. Die Behörden waren den Tumultuanten gegenüber ohnmächtig. Die Streikenden waren die Fenster einer Fabrik ein. Erst die Bürgergarde stellte die Ordnung wieder her.

Der Kriegsminister wies den Gouverneur von Melilla an, weiteren Angriffen der Araber entschieden entgegenzutreten. Der Minister des Auswärtigen beauftragte den spanischen Botschafter in Tanger, eine Botschwerde an die maurische Regierung zu richten.

**Rom, 23. Juli.** Die Regierung richtete eine Vorstellung nach Paris wegen der Beschimpfung der italienischen Fahne in Bizza am 14. Juli.

Der Verein „Dante Alighieri“, an seiner Spitze Bonghi, hat Crispi eine Verwahrung gegen die von der österreichischen Behörde in der die Auflösung des triester Propaganda-Vereins anordnenden Verfügung ausgesprochene Beschuldigung österreichischer Intrigen überreicht; die italienische Regierung möge dagegen reklamieren.

**Paris, 23. Juli.** Es heißt, die englisch-französischen Unterhandlungen würden eifrig fortgesetzt. Salisbury habe dieselben auf die französischen Rechte betreffs Ägyptens und Neufundlands ausdehnen wollen, dies hätte aber Ribot abgelehnt, der diese Rechte kategorisch aufrecht erhalten habe. Es heißt, zwei englische Delegationen würden nach Paris kommen, um mit Ribot eine neue Abgrenzung der französischen Einflussphäre im Gebiete des Tschadsees zu vereinbaren.

Die Morgenblätter melden, auf dem Panzerschiff „Caiman“ experimentierten während einer Übung vier Maschinenröhren, wodurch mehrere Felsier schwer verwundet wurden. Bei derselben Übung bekam das Artillerieschiff „Delos“ ein Loch, in Folge dessen es in den Hafen zurückkehren mußte. Auf „Cepherol“ sei mit gebrochener Maschine von dem Wandbergelchwaber in den Cherbourger Hafen zurückgekehrt. Mehrere Blätter fügen hinzu, die wiederholten Schiffsunfälle seien äußerst besorgniserregend und nicht geeignet, eine gute Meinung von dem Schiffsmaterial und den Schiffingenieuren hervorzuheben.

**Brüssel, 23. Juli.** Kaiser Wilhelm sandte ein herzliches Glückwunsch-Telegramm an den König. Der König nahm im Stadthaus eine Adresse des Stadtrathes entgegen. Er sagte, die Begrüßung des Bürgermeisters beantwortend, er habe kein anderes Streben, als dem Vaterland zu dienen; die Parteien folgten einander in der Wacht; sie hätten den gleichen Anspruch auf sein Vertrauen, dieses werde ihnen nicht fehlen.

Der König wurde (oben beim Verlassen des Rathhauses, wo er anderthalb Stunden weilte, von einer ungeheuren Menschenmenge förmlich begrüßt. Die Volksmenge ries: „Es lebe der König!“

**Petersburg, 23. Juli.** Bismarck empfing abermals einen Correspondenten der „Rosowe Wremja.“ Er

verklärte, die Förderung des Friedens sei seine Hauptaufgabe; die Hauptgefahr seien die Sozialisten.

In Rußland legt man bekanntlich großes Gewicht auf die Errichtung eines Kriegshafens in Libau, von dem aus, wie sich jüngst ein russischer Staatsmann äußerte, man im Kriegsfall in kürzester Zeit Kopenhagen erreichen könne, um das Einbringen einer feindlichen Flotte in die Biltze abzuwehren. Soeben wird nun ein Befehl des Kaisers von Rußland amtlich veröffentlicht, der die „unverzügliche“ Einrahmung der Arbeiten zur Errichtung eines Kriegshafens in Libau anordnet.

**London, 23. Juli.** Statt Lord Rosebery wurde Sir John Lubbock zum Vorsitzenden des Gesellschaftsraths gewählt.

Die „Agent Reuter“ meldet: Newporter Nachrichten kündigen an, die Minister von Costa Rica und Nicaragua unterzeichneten einen Bündnisvertrag mit Guatemala und verlangten vom General Greta Namens des vereinigten Centralamerikas, auf den Oberbefehl in San Salvador zu verzichten, damit die gesetzliche Ordnung in San Salvador gemäß der Verfassung wieder hergestellt werde. Allen an der Revolution Theilnehmenden wird allgemeine Vergeltung versprochen. Guatemala verheißt angeblich seine Truppen an der Grenze von San Salvador.

Die „Daily News“ erzählt, befindet sich unter den Opfern der Meisele in Erzerum vom 20. Juni auch der armenische Bischof in Erzerum.

In Kairo sind die Gebäude der Eisenbahnverwaltung gelassen größtentheils niedergebrennt.

Dem Congreß für Friedensschiedsgerichte wurde eine Resolution zu Gunsten des Abschlusses von Verträgen unterbreitet, wodurch die Nationen sich verpflichten, etwaige Streitigkeiten einem Schiedsgerichte zu unterbreiten. Die deutschen Vertreter Barth und Brömel stellten Zusatzanträge.

Der in Sondernärd befandliche Sekretär des nationalen Seelenteubereins erließ eine Kundgebung an die Schiffsbesitzer, welche den allgemeinen, Sonnabend beginnenden Zustand der Seelente anständig, bis den dänischen Seelente die gleiche Öhrnung wie den britischen zugestanden würde, um den englischen Schiffsbesitzer zu zwingen, ihren Einfluß bei den dänischen zu Gunsten der dortigen Schiffer geltend zu machen. Für Sonnabend wurde eine Verammlung der Seelente und der Schiffsbesitzer nach Sondernärd berufen.

Nach einer Lloydbeilage ist der englische Dampfer „Egypt“, der am 10. Juli von Newpor nach London abgegangen ist, auf See in Brand gerathen. Er wurde verlassen, die Mannschaft gerettet.

England gesteht Frankreich mit Rücksicht auf die Anzahlfrage eine kleine Gebietsabtretung in Senegambien zu. Bezüglich der übrigen französischen Forderungen dauern die Verhandlungen fort.

**Gibraltar, 23. Juli.** Die Absicht der Kaiserin Friedrich wurde in Folge schlechten Wetters verschoben.

**Victorio Aguirre, 22. Juli.** Der Proceß gegen die Vertheidiger dauert fort. Ein feldgenommeser Unteroffizier entkam. Die Aufregung nimmt ab. Fortsetzung der Politischen und Tages-Chronik siehe „Beite Nachrichten und Telegramme.“

**Reich und Provinz.** (Der Abrudr unter Originaltitel ist nur mit geringer Quellanangabe gegeben.)

**Rein-Corsetto, 23. Juli.** Hier ist in letzter Zeit eine Fabrik fertig gestellt worden, deren Erzeugnisse den Landsweibern beliebiger und auch weiterer Umgegend mit Freunden beschenkt wird. Es ist dies die Gemüths- und Oefen-Küchener-Fabrik der Firma Köder und Keigler. Durch diese Anlage bietet sich ein großes Absatzgebiet für grüne Bohnen, Mören, genes heimische viel gebaut werden. In der mit Maschinen neuerer Konstruktion ausgestattetten Fabrik wird das oben erwähnte Gemüths Dampf getrieben, somit leicht haltbar und auch gut transportfähig gemacht, ohne daß an Aroma, Geschmack und Aussehen irgend etwas verloren ginge.

**Der Markt, 22. Juli.** In diesen Tagen wurde in der Nähe der Küstlichen Unterfabrik bei Nögelsen ein mangelreicher Bekanntschaft aus der Provinz gekommen, welche einem heimlich politischen Freideich anzugehören schien, war ca. 180 Mtr. groß. Das Alter des Verbreiters war auf 50 bis 60 Jahre zu schätzen. Die Verbreitung war die des einjährigen Arbeiterhandes. Bei der Verhaftung land ich weiter nichts vor als die unvermeidliche „Kantine“ d. i. die Schnapsflasche.

**Freiburg i. U., 23. Juli.** Neue Restausbeerdigungen sind im Kreise Lucretia in die der hiesigen Gemälde in dem Düstlichen „Schweineberg“ belegen Wänderbeerdigung in dem Düstlichen „Schweineberg“ belegen Wänderbeerdigung als Reblaus be erbe beenden worden: die Weinberge des Schönerer, des Maurers Ernst Schöner, des Schlossermeisters H. Inhab der Keller, des Schmiedes Ernst Schöner, des Wirths Klunze, des Kaufmanns Johannes Markelbühl, des Kaufmanns Ernst Bräuner, des Schmiedemeisters Friedrich Häfner, des Fleischermeisters Friedrich Brenner und des Eisenhändlers Karl Schmitt in Berlin, des Wäntschmieders Rudolf Eisenhändler in Berlin, des Wäntschmieders Karl Körbitz in Heidenbach und der Frau Bartholomäus in Frankfurt.

**Leipzig, 23. Juli.** Die Kürlichvergehültnisse kamen in einer öffentlichen Verammlung dahin überein, bei der Leitung des hiesigen „Der Kürliche“ zu honorieren, daß in die der Kürlichverehültnisse nicht mehr, wie bisher gegen die hiesigen Kürliche Gebirgs, sondern wissentliche und sachliche Verhandlungen verhandelt werden.

**Leipzig, 23. Juli.** Die vom Aufsichtsrathverband der Vereine deutscher Studenten anerzogene Idee, dem armen Besondere des deutschen Reichs, unterer Wert, auf dem Tagungsbereich der hiesigen Vereine, die den dänischen Verträgen zu errichten, hat auf allen deutschen Hochschulen lauten Widerhall gefunden. Die bis jetzt gesammelten Mittel haben den Betrag von 2000 Mark bereits weit überdritten, wobei die Sammlungen fortgesetzt. Als Schachmeister des mit der Universität für die Errichtung eines Studentenvereins beauftragten betrachten Aufsichtsrath des hiesigen Studentenvereins ist Herr Dr. phil. D. von Weizsäcker, Berlin, hiesig. Die Entschaltung des Gedichtens aus dem Aufsichtsrath ist für kommenden Jahr in Aussicht genommen. Die Sammlung des Vereins für Studentenvereine haben aber am 18. 1000 Mark fertig gegeben. Das ist gewiss ein erwerbliches Zeichen von Oberbüchlichkeit zu Gunsten einer, fränkischer Kürliche. — Nach einer von den Dreieckereckelten ausgetheilten Volksliste arbeiten die Gebirgler hier im Durchschnitt 9 1/2 Stunden bei einem Durchschnittslohn von 22 Mark 66 Btg.

281  
**Preisgekrönt.**

Roman von Alexander Baron von Roberts.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)  
Der Sonnenchein da draußen höhnte sie an, und sie zog den Vorhang zu; die Skylalle der Mineralien blühten ringsum in bunten Straßen, und auch das lichte ihr ein Höhen, der ganze „Wille“, alle Welt würde sie ebenso höher — o, sie hatte ihr „arglosem Herz an einen Unwürdigen gegeben.“ Die wunderschöne Romanphrase, die ihr durch die Gedanken pochte.

Nach zur rechten Zeit hatte sie die Entscheidung gemacht. Es war ein Zufall gewesen — wof hat sie immer schon verglichen gehabt. Gleich an jenem Tage, als sie oben im Atelier Ammon zum ersten Male gegenüberlag und ihr auf die pphlene Hand gerichteter Blick abschweifte nach dem Porträt des zigeunerhaften Mädchens mit dem klaffschönen Arm, durchdrachte sie der erste Traum der Eifersucht. Wer war jene?

Das Porträt war mit großer Sorgfalt gemalt, es ahnte in fast täuschender Art den Schein des Lebens nach. Und sie hatte die Frage gewagt.

„Es ist nach dem Leben, ein Modell —“ hatte Ammon kurz erklärt. Später erst glaubte sie sich zu erinnern, wie er nach diesem Befehle, gleichsam, um die abweisende Knappheit des Lebens zu verdeuten, mit besonderem Eifer sich über die Arbeit gemacht.

Ein Modell — Künstler brauchen Modelle, das ist nichts Außergewöhnliches! Aber das hier muß kein Lieblingsmodell gewesen sein, denn noch am selben Tage ließ sie auf mehrere andere Bilder, die dasselbe Vorbild in andere Stellungen und mit anderem Ausdruck wiederholten. Das Modell hatte ihm also öfter gezeigten — und wie weit ja, was solche Sitzungen bedeuten, und wie lange sie sich ausdehnen . . .

Noch ein paar Mal hatte sie leicht auf die Zigeunerin angepielt, er war jedesmal, wie ihr schien, mit einem Anflug von Verlegenheit ausgewichen. Sollte . . . o bis heute Morgen konnte sie selbst noch lachen über diesen Verdracht!

Aber heute Morgen!  
Sie war um die neunte Stunde zum Atelier hinausgegangen und hatte geklopft. Keine Antwort, eine kurze Stille, dann rief aus dem Innern eine helle Mädchensstimme das „Herein!“

Bewundernd öffnete sie. Auf den Stufen gegenüber dem Eingang, die zu der Fensterthür hinanführten, stand

ein junges Mädchen; Paula erkannte sofort das zigeunerhafte, aber auch hübsche Gesicht. Die schwarzen, im hellen Lichte glänzenden Haare waren jetzt in Flechten geflochten, der phantastische Anzug des Mädchens durch ein einfaches Feuchlingskleid ersetzt, das jedoch durch seinen prällen Sitz eine prächtige Wille zur Geltung brachte. Hut und Sonnenschirm lagen auf dem Tisch. Sie schloß sich offenbar hier zu Hause und schien eben aus dem Dachgarten hereingetreten zu sein.

Verdracht schaute Paula zu der Gestalt hinauf; diese nicht mit einer gewissen gönnerhaften Vertraulichkeit.

„Sie wollen zu Ammon? Er ist nicht da! Ich dachte ihn sicher zu treffen, aber er ist noch nicht da!“

Es war ein edles Verhältniß; diese Zigeunerin schien höchstens aus der Hainhaube zu stammen.

Paula hatte schon ein paar Mal den Künstler um diese Stunde verkehrt; er war dann bald zurückgekehrt, sein Stützenbuch zeigend, das er um irgend ein Motiv bereicherte. So würde er ja auch heute bald erscheinen.

Paula blieb rathlos in der Thüre stehen. Sollte sie wieder umkehren? Der anderen das Fell überlassen? Das Herz pochte ihr vor Erregung.

Das Mädchen setzte mit einem kugelförmigen Sprung in die Stube hinab.

„Bitte aber herein oder . . .“ sie verbesserte die beschäftigte Unhöflichkeit — „oder kann ich Ammon etwas bestellen?“

„Wie kam sie dazu, den Künstler so vertraulich ohne „Herr“ zu nennen?“

Ehe Paula etwas antworten konnte, rief die andere in ihrer naiv-dreiehn Art: „Ah ja, Sie sind die da, Fräulein!“ Und sie wies mit dem Daumen der ausgestreckten Hand über die Schulter hinweg nach Paulas Bild auf der Staffelei.

„Lassen Sie doch mal sehen, ob Sie getroffen sind! Bitte kommen Sie doch näher! Oh ja, Ammon malt schon gut. Und er trifft. Ich finde Sie vorzüglich!“

Paula antwortete etwas, sie wußte nicht was; gegen diese Verkleinerung kam sie schwerlich auf.

„Sie sollen ja sehr schön sein, ich habe davon gehört“, sagte die falsche Zigeunerin.

„D bitte — wof Paula verlegen aus.“

„Sie brauchen sich deswegen nicht zu geniren! Ich habe den schönsten Arm in ganz Berlin — und ich genire mich nicht, das offen zu sagen. Alle Künstler wissen es. Alle malen ihn; vorzige Woche erst habe ich Besatz gesehen damit!“

„Sie wies nach ihrem Portrait, das der wirklich wunderschöne Arm sich, das Lambourth schwingend, über dem Kopfe erhob.“

„Ich habe das Bild schon längst bewundert.“ sagte Paula verwirrt.

Ammon trifft! Ich hörte davon, daß er Sie malte. Ihr Gesicht. Na ja, Sie haben das Gesicht dazu. Ich bin schon froh, meinen Arm zu haben! Er bringt mir schon was ein!“

Es schien zu bedeuten: Gesichtler giebt es genug, aber schöne Arme sind selten.

Dann, nach einer kleinen Pause, während die beiden Nebenbuhlerinnen, die sie hielten beide, das sie es waren, sich mit dem Bild anmaßten. Ammon ist ein guter Kerl, nicht?“

„O gewiß!“ antwortete Paula. „Herr Ammon ist stets liebeswürdig . . .“

„So, ist er das? Wir brauchen aber nicht roth zu werden vor einander, Fräulein! — Ich kenne Ammon sehr gut, besser als irgend eine! Mein Name ist Rosa Steinemann —“

Paula verneigte zu lächeln.

Rosa Steinemann schritt auf den Tisch zu, wüßte dort in den Gegenständen — „na, wo hat er denn jene Charakteren jetzt?“ murrete sie ungeduldig. „Früher lagen sie stets hier! — Ah, da sind sie!“

Sie bot Paula das Schächelchen mit den Pappros hin.

Paula läuzte; sie hatte höchstens in Romanen davon gelesen, das Damen rauchen.

„Was? Sie rauchen nicht? O wo! Wir Modelle rauchen alle. Sie lernen es noch!“

Rosa trich ein Streckhölzchen an und begann mit blitzenden Augen gegen den passenden Rauch die Cigarette zu entzünden. Dann warf sie sich in den atmодischen Lebenskreis, der wohl von einem Antiquar kommen mochte, schlug die Beine übereinander und prüfte Paula mit der gewissen gönnerlichen Miene durch den Quail.

„Bitte legen Sie sich doch, Fräulein — nehmen Sie doch Platz!“

Paula gehorchte, sie fühlte sich diesem Töne gegenüber völlig wehlos.

„Oder wollen wir in den Garten? Jamos, wie? Ich habe ihn mißpflanzen helfen — er hat uns beiden Arbeit genug gemacht!“

„Sie kennen Herrn Ammon schon länger?“ wagte Paula befragen.

„O, ich weiß nicht wie lang. Ich hätte ihn gemanal betathen können, wissen Sie!“ Dazu ein Rauchgel der weit in die Stube hineintrieb und dann auseinander wallte.  
(Fortsetzung folgt.)

Der Königliche Staatsanwält... Bericht im Ergänz. 23. Juli. Der Königliche Staatsanwält... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Vorgeten Abend gegen 7 Uhr ist bei in weiten Kreisen bekannte... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Im heutigen Abend sind dieser Tage fast alle Häuser... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Vom 23. September bis zum 1. Oktober wird hier die Generalversammlung des... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die Wahlen der Abgeordneten für den Landtag des... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Von großer Schönheit sind die Feiern... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. In Folge wird die Kaiserin Friedrich mit dem... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. In den letzten Tagen ist die Provinz... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Eine höchst prächtige und äußerst bedeutende... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Der erste Versuch wurde am 23. Juli... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

ein und führt sofort nach der offiziellen Begründung nach... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Das seit unserer Zeit am Tage Maria... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die Wahlen der Abgeordneten für den Landtag... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. In Folge wird die Kaiserin Friedrich mit dem... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. In den letzten Tagen ist die Provinz... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Eine höchst prächtige und äußerst bedeutende... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Der erste Versuch wurde am 23. Juli... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wien, 23. Juli. Die letzten Nachrichten sind aus... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

187,75-184,50 bez. per... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Wirtschafts-Uebersicht der südlichen Sparkasse zu Halle a. S. pro II. Quartal 1890.

Table with columns: Monat, Eingabungen, Rückabgaben, Mitteln mehr, Rückabgaben, Das Guthaben der Sparkasse, Sparrenten, Sparrenten, Sparrenten.

Verantwortlicher Redakteur: Carl Wärmann.

Aus dem Geschäftsberichte.

Neue Anerkennungen! Retta... Bericht im Ergänz. 23. Juli.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnjäger Bahnhof Halle.

Table with columns: Abgang, Ankunft, Abgang, Ankunft, Abgang, Ankunft.



## Amtliche Bekanntmachungen.

10 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs F. v. W. sind vom Schiedsmann Herrn Gütner zur hiesigen Armentafel gezahlt.  
Halle a. S., den 23. Juli 1890.

Die Armen-Direction.

Der am 19. December 1889 hinter den Maurer Ferdinand Heinrich von hier wegen Hüftkranke seiner Familie erlassene Stedbrief wird hermit nochmals erneuert.  
Halle a. S., den 22. Juli 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

### Ausschreibung.

Die Lieferung von 110 ehm Porphyrbuchsteine zum Neubau eines Landwirthschaftsbaues an der Dessauerstraße soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.  
Angebote sind bis zum

Montag den 28. Juli cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.  
Halle a. S., den 23. Juli 1890.

Der Stadtbaurath.  
Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Lieferung von 55 Tausend Klinkersteinen, 27 Tausend hartgebrannten porösen Mauersteinen und 81 Tausend porösen Hintermauerungssteinen zum Neubau des Landwirthschaftsbaues an der Dessauerstraße soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.  
Angebote sind bis zum

Donnerstag den 31. Juli cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Bedingungenanschläge entnommen werden können.  
Halle a. S., den 23. Juli 1890.

Der Stadtbaurath.  
Lohausen.

## Bekanntmachung.

Vom 1. August d. Js. an ist die städtische Sparkasse für das Publikum

Vormittags von 8 bis 1 Uhr  
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr  
geöffnet.

Halle a. S., am 18. Juli 1890.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

In der Saale oberhalb der Ueberfahrtsstelle nach Melßen bei Gönnern ist die Leiche eines unbekannt 1,70 m großen, circa 25 Jahre alten Mannes gefunden worden. Derselbe hatte schwarzes Haar, war nur mit einer roth und weißgekreuzten Badehose bekleidet und ist anfruchtend vor nicht langer Zeit beim Baden ertrunken. Nachricht über die Person zu den Seiten S. 2450/90 erbeten.  
Halle a. S., den 21. Juli 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit den Fidji-Inseln.  
Von jetzt ab können Postpakete ohne Verhängung im Gewicht bis zu 3 kg nach den Fidji Inseln versandt werden. Die Pakete müssen frankirt werden.  
Ueber die Taren und Verpackungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.  
Berlin, W. 18. Juli 1890.

Der Staatssecretar des Reichs-Postamts.  
von Stephan.

## Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 2625 hl Korpelkohlen, 48000 Stück Kohlpfeifen und 400 Ctr. Anthracitkohlen zur Heizung der oberbergamtlichen Diensträume für die Heizperiode 1890/91 soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden, und sind Angebote hierauf, denen ein durch Unterschrift anerkanntes Exemplar der Lieferungsbedingungen beizufügen ist, mit der Aufschrift

„Angebot auf Lieferung von Brennmaterialien“  
gehörig versegelt bis zum

2. August d. Js. Vormittags 10 Uhr an das unterzeichnete Oberbergamt postfrei einzuwenden. Später eingehende Gebote bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden, auch wird Abschrift derselben gegen Ertrag der Schreibkosten abgegeben.  
Halle, den 14. Juli 1890.

Königliches Oberbergamt.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss gebracht, daß für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen in der Stadt Halle a. S. neben den bisherigen Versicherungs-Commissarien derselben auch Herr Rentier Th. Angermann

Bücherstrasse No. 4  
als Versicherungs-Commissar angestellt und verpflichtet worden ist.  
Merseburg, den 14. Juli 1890.

Der General Director  
der Provinzial Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen.  
Kassner.

## Frischer Geschwind-Gyps

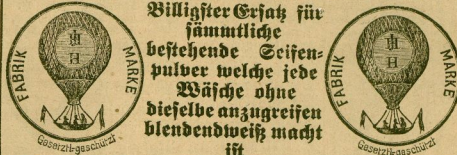
billigt bei  
Klinkhardt & Sch. über. Bauhof

Verlag und Druck von H. Kietzmann in Halle.  
Erscheint des Tages Abends 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

# Hallenser Kakao

vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in  
Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit  
Mk. 2.—, 2,20, 2,60, 3.—, 3,20 1/2 kg.  
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.  
Geiststr. 1. Markt 19. Mühlweg- u. Wuchererstrassen-Ecke.

## Bestes Waschmittel.



Billigster Erfolg für  
sämmliche  
bestehende Seifen-  
pulver welche jede  
Wäsche ohne  
dieselbe anzugreifen  
blendendweiß macht  
ist  
H. Jäger's Waschkraft-Extract.  
Jeder Hausfrau angelegentlich empfohlen.  
Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehende Schutzmarke.  
Zu haben en gros und en detail bei Herrn  
Jac. Münster, Central-Drogerie.

## Ida BOETTGER, Halle-Saale, gr. Steinstr. 60

Reform-Steppdecken  
mit Tricotbezug und reiner Schafwolleelage  
Reform-Bettwaaren  
als: Kopfkissen, Unterbetten, Matratzen.  
Reform-Bettwäsche  
von norma farbigem und Maco Tricot für  
Anknüpfer, Bezüge für Decken, Unterbetten und Kopfkissen  
wegen ihrer Vorzüge absoluter Liniendurchlässigkeit wie leichter  
Waschbarkeit  
von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen laut Catalog.

Das Injungefähre zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte



## wieder billiger geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen J. Zacherl versehen und kosten von nun ab: 30 S., 60 S., 1 A. mit 2 A.  
Diese ausdewählte Specialität vernichtet mit überaus bester Kraft u. Schnelligkeit alles Insecten in Wohnungen, Küchen und Speiseln, in Mäusen und Ratten, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in diesem Papier ausgedrungen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

In Halle a. S. bei Hrn. Joh. Biedefeldt.  
" " " " Ernst Jencksch.  
" " " " C. Kaiser.  
" " " " W. Leonhardt.  
" " " " F. W. Nauendorf.  
" " " " S. H. Scheidewitz.  
" " " " H. Steinbach.  
" " " " Herrn. Eich.  
" " " " G. H. Wegel.  
" " " " Ad. Hoene.  
" " " " Ernst John.  
" " " " Albert Schlüter's Nachf.  
" " " " (Georg Her.)  
" " " " W. Schwab.  
" " " " Ch. Meyer.  
" " " " H. Reichardt jun.

Unentgeltlich best. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit  
auch ohne Vorwissen H. Falkenberg, Ber-  
lin, Dresdenstr. 78. Viele Hunderte auch gerichtet, geprüfte  
Dankschreiben, sowie endlich erhaltene Zeugnisse.

## Walhallatheater

Direction: Richard Hubert.  
Von Montag, den 21. Juli ab:  
Neues Programm  
von

## Emil Neumann, Blümchen's

Leipziger Complet- und  
Quartett-Sänger-Gesellschaft:  
Herrn Emil Neumann,  
Wilhelm Wolff, Miksa  
Horváth, Wilh. Gipner,  
Carl Böhl,  
Bernhard Böhmner,  
Paul Ledermann.  
Stets wechselndes Programm  
Sisters Emmy und  
Jessie Moun,  
englische Burlesk-Sängerinnen und  
Tänzerinnen.  
Grosses Concert, ausgeführt  
von der Hauscapelle, unter Leitung  
des Capellmeisters  
Kaus Hoehne.

Rassensführung 7 Uhr. — Begehr  
der Kritik. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

## Victoria-Sommertheater

Leipzigerstraße 61.  
Freitag, den 25. Juli 1890  
Gastspiel der Wiener Operetten-  
und Poffen-Gesellschaft

## „Galotzy.“

Anf. vierteljährig Verlangen  
Die Gigerlin von Wien.

Große Poffe mit Gesang in 4 Akten  
von S. Wimmer. Musik von  
Karl Heuber  
Anfang 8 Uhr.  
Preise wie bisher.  
Die Direction.

## Auction.

Freitag, den 25. ds. Mts.  
Vormittags 11 Uhr vertheilt  
ich Magdeburgerstr. 43 hier-  
selbst zwangsweise:

1 Mollwagen, 1 einsp. Wa-  
gen, 1 Decimalkanne mit  
Zähler, 1 Regulator, eine  
Wandluce u. Deutschland;  
ferner Vormittags 12 Uhr in  
meinem Pflanzlokale Kaiser-Wil-  
helmschule Rene Fremontade  
No. 8 hier selbst zwangsweise:  
1 gold. u. gold. Kette.  
Kraft.  
Gerichtsvollzieher in Halle.  
Alle leere Blumenöpfe samt  
zu hohen Preisen  
G. Portius, Garz 49b, S. I. E.

## 58000 Mark

zur 1. Hypothek bei pupillä-  
rischer Sicherheit zu 4% auf  
ein Stadgrundstück zum 1.  
Oktober zu leihen gesucht.  
Unterhändler verbeten. Off. bef.  
unter O. 4283 J. Barck  
& Co. Halle a. S.  
30.000 Mark zur 1. Stelle von  
einem pünftlichen  
Zinszahler zum 1. Oktober zu leihen  
gesucht. Off. bef. sub H. k.  
2277 Rud. Mosse, Halle a. S.

## Dr. Ulrichs,

Specialarzt für Ohren-,  
Nasen- und Halskrankhe.  
für den Patientenwohl verantwortlich  
Curt Betschmann in Halle.  
Stern 1 Brilage

